

Arbeitsplan

Schuljahr 2025/26

1 Eckdaten

Schule Evangelisches Gymnasium Nordhorn	Ort Bernhard-Niehues-Straße 51; 48529 Nordhorn
Name(n) Projektleiter(in) J. Schoemaker J. Ruhrig F. Scheele	E-Mail (persönliche Schul-Mailadresse)
Beteiligte(r) Jahrgang/Jahrgänge 7-8, 11-13	Beteiligte(s) Unterrichtsfach/-fächer Geschichte, Erdkunde, Biologie, Informatik, Chemie, Physik
Kurs(e) und/oder Arbeitsgruppe(n) Projektgruppe 7/8 Projektgruppe 12	jeweilige Anzahl beteiligter Schülerinnen und Schüler 18 8
Fachliche(r) Partner (Einrichtung)	
BUND (Region Grafschaft-Bentheim): Herr Oppel Stadt Nordhorn: Herr Dr. Uricher Stadtmuseum Nordhorn: Frau Höppner Kreis- und Kommunalarchiv Grafschaft Bentheim: Herr Lonnemann	
ggf. Partnerschule (Name, Ort)	

2 Angaben zum Schulprojekt

Projekttitel
Zeitzeugen (digital) lebendig halten - Kulturerbe unserer Stadt mit allen Sinnen erfahrbar machen
Kurzdarstellung des Projekts (mit welchen Denkmalobjekten beschäftigen sich welche Kurse/Klassen/AGs zu welchen Themen?)
<p>Das Schulprojekt am Evangelischen Gymnasium Nordhorn widmet sich der nachhaltigen Sicherung und innovativen Vermittlung regionaler Industriegeschichte am Beispiel des ehemaligen Textilunternehmens NINO. Im Zentrum der ehemaligen Industriefläche steht das denkmalgeschützte NINO-Areal, auf dem die Schule heute beheimatet ist. Die Schüler*innen setzen sich im Rahmen des Projekts mit den baulichen Zeugnissen der Industrialisierung, mit ihrer Transformation sowie mit der Frage auseinander, wie historisches Erbe durch digitale und analoge Formate lebendig erhalten und in Bildungsprozesse integriert werden kann.</p> <p>Im Einzelnen sind für uns der Spinnerei-Hochbau, das Rohgewebelager (in dem unsere Schule heute beheimatet ist), die Alte (und Neue) Verwaltung sowie der Klukkerhafen am denkmalgeschützten Kanal-Ensemble der Stadt Nordhorn von besonderem Interesse. Während das in einem 3D-Modell wieder erschaffene Areal der Firma NINO durch eine Digitalisierung weiter in Wert gesetzt werden soll (Transformation erstellter Zeitzeugeninterviews als digital aufrufbare Informationsquelle(n) am/im 3D-Modell) widmet sich die Arbeit im Klukkerhafen in Form verschiedener handwerklicher Zugänge und ökologisch-nachhaltiger Arbeit an den umgebenden Grünanlagen der Frage von Möglichkeiten und Grenzen einer Wiederbelebung dieses historischen Ortes/Gebäudes insbesondere in der Nutzung durch jüngere Menschen in der Folge verschiedener Modernisierungen.</p>

Erfahrungen aus vorangegangener Projektarbeit/Lernen am Denkmal, an die angeknüpft werden kann/soll
Unsere Schule nahm bereits in den Schuljahren 2022/2023 (<i>Der Klukkerthafen: Vergessenes Wahrzeichen der Stadt?</i>), 2023/2024 (<i>NINO - Ein Unternehmen schreibt Stadtgeschichte</i>) und 2024/2025 (<i>NINO - Ein Unternehmen schreibt Architekturgeschichte</i>) am Schulprogramm "denkmal aktiv" erfolgreich Teil.

3 Ziele des Schulprojekts

Welche Inhalte soll(en) sich die Lerngruppe(n) durch das Lernen am Denkmal erarbeiten? (Fachinhalte und denkmalbezogene Themen)
Die zwei sehr unterschiedlichen Umsetzungsansätze unseres diesjährigen Projektansatzes fördern folglich auch zwei sehr unterschiedliche Schülerprodukte zutage: Während die weitere Inwertsetzung des 3D-Modells des Areals der Firma NINO aus dem Projektjahr 2024/2025 eine Computer gestützte Arbeit darstellt, die eine enge Verzahnung mit dem Fach Informatik einfordert, ist die weitere Belebung und Modernisierung des historischen Pumpenhauses im ehemaligen Klukkerthafen des NINO-Areals vor allem handwerklich ausgerichtet und beschäftigt sich mit den Möglichkeiten aber auch Grenzen der Modernisierung eines historischen Gebäudes bzw. Ortes und dessen Verhältnis zu den umliegenden ggf. deutlich moderneren Gebäuden. So stellt die von uns angestrebte Realisierung eines modernen Boothauses für so genannte Kanadier-Boote des Sport-Fachbereichs nur knapp 50m entfernt vom historischen Pumpenhaus und dem ebenfalls nebenliegenden Hafenmeisterhaus einen sehr reizvollen Baustein im dortigen Arbeitsprozess dar.
Wie erkunden die Lernenden das Kulturerbe vor Ort, welche Exkursionen/Begehungen sind etwa wann geplant?
Diese Rubrik ist schwer in einem Text zu fassen, da die zwei sehr verschiedenen Projektzugänge auch eine vollkommen unterschiedliche Auseinandersetzung mit dem Lerngegenstand bedingen werden. Während die Arbeit der digitalen Integration von Zeitzeugeninterviews in das bestehende 3D-Modell vor allem eine Arbeit im Schülerlabor unserer Schule oder im Kommunal- und Kreisarchiv nötig macht, wird die handwerkliche Auseinandersetzung am Klukkerthafen einen dauerhaften/wiederkehrenden Besuch dieses historischen Ortes nötig machen, um eine weitere Inwertsetzung durch die angestrebte Modernisierung zu erreichen.
Welche Projektergebnisse sollen erarbeitet werden? (z.B. Schülerführungen, Infotafeln, Lernmaterial, Ausstellung, Veranstaltung, ...)
<ul style="list-style-type: none"> • Schüler*innenführungen zum Denkmalort • Naturnahe Auseinandersetzung mit dem historischen Lernort • Moderne trifft auf historische Industriebaukultur – Workshop mit der unteren Denkmalschutzbehörde (Dr. Uricher) • Erweiterung des Pools von Digitalisaten basierend auf der Methode der Oral History aus den Zeitzeugeninterviews • Erschließung der „4. Dimension“ des NINO-Exponats aus dem <i>denkmal-aktiv</i>-Jahr 2024/2025

4 Vorgehensweise, Umsetzung

Projektphasen und Meilensteine (grobe zeitliche Planung des Gesamtprojekts mit einzelnen Umsetzungsschritten in der Lerngruppe)

Nach einer Einführungsveranstaltung zu Beginn und einer Arealbegehung (Ideenfindung und Skizzierung eines Arbeitsplanes) mit den neu hinzugekommenen Schülern werden die Projektgruppen der Jahrgangsstufen 7/8 zu ihrem Projekttermin das gesamte Schuljahr einmal die Woche am Dienstag jeweils zwischen 14.00 und 15.20 Uhr am Klukkerthafen an ihren Projektansätzen arbeiten. Unmittelbar nach den Herbstferien werden die Schüler*innen aus der Projektgruppe des Jahrgangs 12, für die sie vom Unterricht freigestellt werden, an den Zeitzuginterviews mit den zugewanderten NINO-Arbeitern arbeiten. Im Anschluss daran soll das generierte Wissen in eine künstliche Intelligenz überführt werden und schließlich in einen Chatassistenten eingepflegt werden. Die für uns sehr ungewohnte Arbeitsweise macht die klare Formulierung einer zeitlichen Laufzeit nicht möglich. Eine Fertigstellung zum Sommer 2026 wird angestrebt.

Im Frühjahr 2026 wird sich die am Klukkerthafen arbeitende Projektgruppe aus den unterschiedlichen Jahrgängen mit der Integration eines Bootshauses (Neubau) in das denkmalgeschützte Gebäudeensemble auseinandersetzen. Im März und Mai werden an insgesamt zwei Projekttagen die großen Ziele des Projektteams umgesetzt (Bsp. Innenausgestaltung des Pumpenhauses in reflektiver Auseinandersetzung mit ggf. bestehenden denkmalschutzrechtlichen Aspekten). Insgesamt ist es uns persönlich sehr wichtig, möglichst viele Schüler*innen an diesem Projekt partizipieren zu lassen. Das lokale Fest der Kanäle am 13.06.2026 wird einen zentralen Beitrag dazu leisten, die Arbeit unserer Schüler*innenprojektgruppe einem breiten Publikum zugänglich zu machen und sie dadurch entsprechend zu würdigen.

Austausch mit fachlichen Partnern (auch: Kontakte in die Kommune, Termine mit Partnerschule, Kontakte zum Ortskuratorium DSD etc)

Sowohl das Kommunal- und Kreisarchiv, als auch die Untere Denkmalschutzbehörde begleiten uns seit Jahren bei unserer erforschenden Arbeit mit Schülerinnen und Schülern auf dem heutigen Areal der ehemaligen Firma Niehues & Dütting, seit 1950 in "NINO" genannt. Aber auch das Textilmuseum der Stadt Nordhorn und auch der BUND sind weiterhin an unserer Seite, indem die fachliche historische Einordnung der o.g. Gebäude, aber auch die Möglichkeiten und Grenzen einer Modernisierung eingeordnet werden. Weiter können wir auf die Beratung bzgl. der weiteren nachhaltigen Begründung der Anlage auf die Unterstützung des Grünflächenamtes der Stadt Nordhorn sowie die Beratung des BUND in Sachen Biodiversität bauen.

5 Herkunft und Verwendung von Fördermitteln

Planung zum Einsatz der „denkmal aktiv“-Fördermittel Planung

Die Fördermittel sollen eingesetzt werden für

- technische Ausstattung zur Umsetzung des AI-Modells (z.B. Tablets, Softwarelizenzen)
- Materialien zur Gestaltung des Pumpenhauses sowie des Biotops und der Terrasse (z.B. Wildstauden, Holz für Sitzgelegenheiten)
- Technik für die Videoaufzeichnung und Archivierung der Interviews sowie Druck- und Präsentationsmaterial für Ausstellung und Führungen

Zur Verfügung stehende weitere Mittel für das Projekt (aus anderen Förderungen, Sachleistungen von Sponsoren, ...)

Das große Verbundprojekt unserer Schule wurde und wird von zahlreichen Förderern durch entweder finanzielle oder auch materielle Zuwendungen bis hin zu kostenlosen beratenden Tätigkeiten und Fachexpertise unterstützt. Zu den Förderern gehören neben der *Deutschen Stiftung Denkmalschutz / denkmal aktiv*:

- Heimatverein Grafschaft Bentheim (finanziell)
- Tischlerei Seelenhort (materiell und technische Begleitung)
- SemcoGlas (materiell und technische Begleitung)
- Förderverein des Evangelischen Gymnasiums Nordhorn
- Anonyme Zuwendungen aus der Modewirtschaft des nördlichen Münsterlandes